
Aktenvermerk - 007

Thema : 2191 – Velorouten Wandsbek, Abschnitt W16.3 Eckerkoppel Ost
Vorstellung Ergebnisse Verkehrsuntersuchung

Ort : Bezirksamt Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg

Termin : Mittwoch, 21.10.2020 / 11:00 Uhr

Protokoll-Nr. : 201021_PRISMA-Velo-W16-AV-009_Vorstellung_Verkehrsuntersuchung

Teilnehmer:

[REDACTED] Bezirksamt Hamburg Wandsbek
[REDACTED] Bezirksamt Hamburg Wandsbek
[REDACTED] VD 52
[REDACTED] PK 38
[REDACTED] PK 38
[REDACTED] ARGUS
[REDACTED] PRISMA
[REDACTED] PRISMA

Verteilung

[REDACTED]
[REDACTED]
vd52@polizei.hamburg.de
pk38verkehr@polizei.hamburg.de
pk38verkehr@polizei.hamburg.de
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Weitere Verteilung:

[REDACTED] PK 38
[REDACTED] PK 37
[REDACTED] PK 37
[REDACTED] PK 36
[REDACTED] ARGUS

pk38verkehr@polizei.hamburg.de
pk37verkehr@polizei.hamburg.de
pk37verkehr@polizei.hamburg.de
pk36verkehr@polizei.hamburg.de
[REDACTED]

Hinweis:

Einwände gegen den Protokollinhalt sind dem Protokollverfasser innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Zusendung mitzuteilen.

Nr.	Datum	Thema	zuständig	Termin
1.		Anlass/ Ziel der Besprechung		
1.1	21.10.20	Anlass Das Bezirksamt Wandsbek, Management des öffentlichen Raumes beabsichtigt, im Rahmen des „ Bündnis, für den Radverkehr “, zur alltagsgerechten Er-tüchtigung die Veloroute 6 in dem Abschnitt W16.3 Eckerkoppel Ost zu überplanen.	alle	
1.2	21.10.20	Ziel Als Reaktion auf die Vorstellung der Fachplanung im Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft vom 30.10.2019 wurde seitens der politischen Gremien die Untersuchung der Machbarkeit einer Fahrradstraße im Abschnitt W16.3 Eckerkoppel als Prüf-auftrag formuliert. Ziel der Besprechung ist die Vorstellung und Dis-kussion der Verkehrsuntersuchung zur grundsätzli-chen Machbarkeit einer Fahrradstraße in dem Ab-schnitts W16.3 Eckerkoppel Ost mit der zuständi-gen Straßenverkehrsbehörde.	alle	
2.		Projektbeschreibung / Organisation		
2.1	21.10.20	Die Veloroute 6 verläuft von Hohenfelde über Duls-berg, Farmsen, Berne und Volksdorf und damit im Wesentlichen durch den Bezirk Wandsbek. Der Veloroutenabschnitt W16.3 verläuft entlang der Eckerkoppel, beginnend an der Straße „Am Stadt-rand“ bis zum Tegelweg (Knoten nicht Bestandteil der Maßnahme).	Info	
2.2	21.10.20	Das Ingenieurbüro ARGUS Stadt und Verkehr (Ar-gus) ist mit Durchführung einer Verkehrsuntersu-chung zur Machbarkeit einer Fahrradstraße im Ab-schnitt W16.3 durch das Bezirksamt Wandsbek be-auftragt worden.	Info	
2.3	21.10.20	Das Büro PRISMA unterstützt das Bezirksamt Wandsbek in der Funktion der Projektsteuerung für die Abwicklung der oben genannten Maßnahme.	Info	
3.		Vorstellung Verkehrsuntersuchung		
3.1	21.10.20	Allgemeines Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung wurden durch das Büro Argus anhand einer Präsentation aufbereitet und zusammengetragen. Die Präsentati-on wurde am 14.10.2020 zur Vorbereitung auf den Abstimmungstermin an den Teilnehmerkreis verteilt und wurde als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt.	Argus	
	21.10.20	Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Inhalte der durchgeführten Verkehrsuntersuchung zusam-mengefasst.	Argus	

Nr.	Datum	Thema	zuständig	Termin
3.2	21.10.20	Siedlungsstruktur Für die Untersuchung hat das Büro Argus die Siedlungsstruktur rund um die Eckerkoppel analysiert und in einzelne Teilquartiere gegliedert. Weiterhin wurden die wesentlichen „Point of Interest“ als zentrale Ziele innerhalb des Quartiers identifiziert und in der weiteren Untersuchung berücksichtigt.	Argus	
3.3	21.10.20	gegenwärtige Verkehrssituation Die Eckerkoppel ist eine Wohnstraße mit Tempo 50 (ausgenommen der „Tempo 30 Strecke“ im Bereich der Grundschule Traberweg). Die einmündenden Querstraßen sind zum überwiegenden Teil „Tempo 30 Zonen“ bzw. „Tempo 30 Strecke“.	Argus	
	21.10.20	Die Verkehrsmengen betragen ca. 5.500 bis 6.500 Kfz / Tag sowie ca. 750 Radfahrer / Tag.	Argus	
	21.10.20	Die durch das Büro Argus durchgeführte Verkehrszählung hat ergeben, dass ca. 2/3 aller MIV-Verkehre in der Eckerkoppel sog. „Durchgangsverkehre“ sind.	Argus	
	21.10.20	Der überwiegende Teil entfällt hierbei auf die Achse Eckerkoppel Ost <-> West sowie auf die Achse Eckerkoppel <-> nördlicher Tegelweg.	Argus	
4.		Vorstellung / Diskussion untersuchte Varianten		
4.1	21.10.20	Übergeordnetes Zur Reduzierung der quartiersfremden Durchgangsverkehre sowie zur Schaffung einer veloroutengerechten Führung und Priorisierung des Radverkehrs im Abschnitt W16.3 wurden durch das Büro Argus verschiedene Varianten untersucht, welche nachfolgend dargestellt und zusammengefasst werden.	Argus	
4.2	21.10.20	V1: Diagonalsperre Die Variante sieht eine Diagonalsperre im Knoten Eckerkoppel / Tegelweg von Nordwest in Südostrichtung vor. Diese soll mit neigbaren Pollern ausgebildet werden, um die Verbindungsfunktion für die Rettungsfahrzeuge, insbesondere zum Bundeswehrkrankenhaus, sowie den Schienenersatzverkehr sicherzustellen.	Argus	
	21.10.20	Die Diagonalsperre hätte zur Folge, dass ein erheblicher Teil (ca. 2/3) des gebietsfremden Durchgangsverkehrs verdrängt werden kann.	Argus	
	21.10.20	Die hieraus resultierenden „Umleitungsverkehre“ zur Erreichbarkeit aller Teilquartiere liegt mit einem Anteil von ca. 43% bei 1-3 min bzw. einem Anteil von 57% bei 3-7 min. Diese werden im Sinne der Förderung des Radverkehrs durch das Büro Argus als zumutbar und vertretbar bewertet.	Argus	

Nr.	Datum	Thema	zuständig	Termin
4.3	21.10.20	V2: Fahrradstraße mit „unechter Einbahnstraße“ Die Variante 2 sieht die Einrichtung einer Fahrradstraße mit „unechter Einbahnstraße“ für den Kfz-Verkehr in West/Ost-Richtung vor.	Argus	
	21.10.20	Die Umsetzung dieser Variante würde eine Verdrängung von ca. der Hälfte des Durchgangsverkehres führen.	Argus	
	21.10.20	Die erforderlichen „Umleitungsverkehre“ liegen mit einem Anteil von ca. 92 % bei 1-3 min und sind daher vernachlässigbar.	Argus	
4.4	21.10.20	V3: Fahrradstraße mit „Anlieger frei“ Die Variante 2 sieht die Einrichtung einer Fahrradstraße mit einem Durchfahrtsverbot für MIV-Verkehre. Von diesem Verbot ausgenommen sind die Anlieger im Quartier.	Argus	
	21.10.20	In dieser Variante würde (theoretisch) der vollständige Durchgangsverkehr entfallen. Hierzu können zusätzliche bauliche Maßnahmen ergriffen werden, um die Nutzung der Eckerkoppel für gebietsfremde Verkehre unattraktiv zu gestalten.	Argus	
	21.10.20	Die Erreichbarkeit der Teilquartiere ist für 97% aller Fahrten mit einer verlängerten Fahrtzeit von 1-3 min gewährleistet.	Argus	
5.		Diskussion/Stellungnahmen/Ergebnisse		
	21.10.20	Die Straßenverkehrsbehörde sieht die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen sehr kritisch. Aus Sicht von VD / PK sprechen insbesondere die nachfolgenden Argumente gegen eine Umsetzung:		
	21.10.20	VD/PK verweist auf die Voraussetzungen für eine Fahrradstraße und vertritt die Auffassung, dass lediglich die Existenz einer Veloroute grundsätzlich nicht mit der Voraussetzung des Radverkehr als vorherrschende Verkehrsart einhergeht. Weiter weist die Straßenverkehrsbehörde darauf hin, dass es sich bei dem erhobenen Radverkehrszahlen fast ausschließlich um Schulverkehre handelt und der Abschnitt hiervon abgesehen nur wenig von Radfahrern genutzt wird.	VD/PK	
		Weiter weist VD/PK explizit darauf hin, dass die Überwachung einer Fahrradstraße mit dem Zusatz „Anlieger frei“ durch die Straßenverkehrsbehörde nicht sichergestellt werden kann.	VD / PK	
		Das Bezirksamt Wandsbek teilt die Auffassung der Straßenverkehrsbehörde nicht und verweist auf Grundsatzentscheidung von BIS-A3 vom 06.08.2019, wonach die Verlegung einer Veloroute als Prognose für den Radverkehr als vorherrschende Verkehrsart	W/MR	

Nr.	Datum	Thema	zuständig	Termin
		ausreichend ist. Diese grundsätzliche Entscheidung entspricht auch dem politischen Willen der Regierungsparteien in Hamburg und findet sich explizit in dem gültigen Koalitionsvertrag wieder.		
	21.10.20	Nach Ansicht von VD/PK hat die Eckerkoppel eine „elementare“ Verbindungsfunktion von übergeordneter Bedeutung zwischen Wandsbek und Rahlstedt und eine Verdrängung der Verkehre ist aufgrund mangelnder Beschwerdelage nicht erforderlich. Das Bezirksamt Wandsbek hat in Bezug auf die Beschwerdelage eine andere Wahrnehmung und verweist auf die Anwohneranliegen im Rahmen einer Bürgerbefragung vom 25.06.2020.	VD / PK W/MR	
	21.10.20	Nach Einschätzung von VD/PK würde die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen dazu führen, dass eine leistungsfähige Erschließung des Unterzentrums im Knoten Eckerkoppel / Traberweg nicht mehr gegeben wäre.	VD / PK	
	21.10.20	In der Untersuchung ist das Quartier rund um den Tunierstieg zu berücksichtigen, da dieses in Teilen über die Eckerkoppel erschlossen wird. Hierzu zählt auch ein 120 Stellplätze umfassender Parkplatz nördlich der U-Bahn-Station. Argus prüft die Hinweise und wird das Untersuchungsgebiet entsprechend erweitern.	Argus	
	21.10.20	VD / PK verweisen auf die Altersstruktur innerhalb des Quartiers und die damit verbundene Dependenz vom Pkw. Die Bereitschaft Umwege zu fahren wird als gering eingeschätzt.		
	21.10.20	Die Erreichbarkeit des Bundeswehrkrankenhauses, welche teilweise über die Eckerkoppel erfolgt, ist zwingend in der weiteren Betrachtung zu berücksichtigen und entsprechend zu würdigen.	Argus	
	21.10.20	Die Verlagerung der Verkehre in den Tegelweg wird seitens der Straßenverkehrsbehörde aufgrund der ansässigen Ganztagschule mit Förderschwerpunkt für körperliche und motorische Entwicklung kritisch gesehen		
	21.10.20	Die Eckerkoppel wird als Strecke für den SEV für die parallel verlaufende U1 genutzt. Eine Umplanung ist zwingend mit den Verkehrsbetrieben abzustimmen.	W/MR	
	21.10.20	Eine Verdrängung der Verkehre die Ebeersreye wird aufgrund der beengten Verhältnisse kritisch gesehen. Die Straßenquerschnitte in der Ebeersreye werden durch das Bezirksamt Wandsbek geprüft.	VD / PK W/MR	
	21.10.20	VD / PK regt an, die Möglichkeit einer Tempo 30 Zone in der Eckerkoppel zu prüfen.	VD / PK	

Nr.	Datum	Thema	zuständig	Termin
		Die Voraussetzungen zur Anordnung einer Tempo 30 werden durch das beauftragte Planungsbüro geprüft. Die Vorzugsvariante zur Einrichtung einer Fahrradstraße wird seitens des Bezirksamtes weiterverfolgt, idealerweise mit gepflasterten Mittelstreifen.	W/MR	
6.		weiteres Vorgehen		
	21.10.20	Das Büro Argus wird die Unterlage zur Verkehrsuntersuchung überarbeiten und die Stellungnahmen und Hinweise der Straßenverkehrsbehörde berücksichtigen und würdigen. Nachrichtlich: Die überarbeitete Unterlage liegt mit Stand vom 09.11.2020 vor.	Argus	
	21.10.20	Anschließend wird die Unterlage zur Stellungnahme an die Straßenverkehrsbehörde übergeben.	VD / PK	
	21.10.20	Sofern keine grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit seitens der Straßenverkehrsbehörde erzielt werden kann, ist es vorgesehen die Unterlagen zur Entscheidung und Eskalation an die zuständigen politischen Gremien zu übergeben.	W/MR	
7.		Anlagen		
	21.10.20	Anlage 1: Präsentation Ergebnisse Verkehrsuntersuchung vom Büro Argus (Stand 14.10.2020)		

██████████ 4. 11.2020

PRISMA Projekt Ingenieure für Strategie und Management GmbH
Tokiostraße 2, 20457 Hamburg
Tel: + 49 40 325 29 79-13, Fax: + 49 40 325 29 79-29
Mobil.: + 49 1520 579 23 04 Email. gregor.owczarek@prisma-ingenieure.de